

Nachhaltigkeit im Fokus der Automatisierungs- und Robotikbranche

Auch in der Automatisierungs- und Robotikbranche wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger. Es geht darum, welchen Beitrag die Branche leisten kann, um mit weniger Energie- und Ressourceneinsatz auszukommen, wenn gleichzeitig dabei die Produktion nicht beeinträchtigt wird. Viele Hersteller setzen hierbei vor allem auf die Langlebigkeit der Produkte, wie bei Fanuc Deutschland, wie Nils Tersteegen, Marketingleiter bei FANUC Deutschland berichtet:

Oton Nils Tersteegen, Marketingleiter bei FANUC Deutschland; *wir garantieren z.B. bei den Leichtbaurobotern acht Jahre Wartungsfreiheit. Dann ist es so, egal wie alt es ist, wir warten es und machen Service. Wir haben teilweise 30 Jahre alte Roboter, die immer noch laufen, die wir instand setzen, so dass wir möglichst wenig Müll erzeugen.*

Auch bei United Robotics wird auf Langlebigkeit gesetzt, so Wolfgang Tutzer von der Rethink Robotics GmbH, die Teil der United Robotics Group ist:

Oton Wolfgang Tutzer, Rethink Robotics GmbH als Teil der United Robotics Group; *wir schmeißen ein Produkt nicht weg, wir haben ein eigenes Office, wo die Roboter repariert werden oder auch upgegradet werden, hier sind wir sehr nachhaltig unterwegs und versuchen auch die richtige Schiene zu fahren.*

Nachhaltigkeit lässt sich aber auch durch energieeffiziente Produkte umsetzen. Bei der Firma Kuka beispielsweise konnten bei der Roboterserie Quantec in den letzten 15 Jahren über 50 Prozent an Energie eingespart werden. Diese Roboter werden vor allem im Autobau eingesetzt, um die Karosserieeinzelteile zusammenzuschweißen, erklärt Christoph Steinherr, er ist Entwickler im Bereich Steuerungstechnik bei Kuka Systems:

Oton Christoph Steinherr, Entwickler im Bereich Steuerungstechnik bei Kuka Systems; *wir haben über die letzten Jahre über 50 Prozent senken können; das funktioniert über neue Steuerungen. Die Steuerung versorgt den Roboter mit Energie, der definiert, wie sich die Motoren bewegen, man kann andere Halbleiter einsetzen und auch mit verschiedenen Spannungen spielen, dass man wenig Energie im Bremswiderstand verheizen muss.*

Daneben sorgen aber auch leichte Robotermodelle dafür, Energien bei der Produktion einzusparen und somit die Ressourcen zu schützen. Aber auch in der Firmenphilosophie ist das Thema Nachhaltigkeit inzwischen fest verankert, so Nils Tersteegen von FANUC Deutschland:

Oton Nils Tersteegen, Marketingleiter bei FANUC Deutschland; *wir haben uns straffe Ziele gesetzt; wir wollen bis 2030 42 Prozent von allen Treibhausgasen weltweit einsparen, die wir ausstoßen z.B. durch andere Fertigungsmechanismen, wenig Verschleißteile, kurze Transportwege, Produktion an einem Ort.*